

Zentrum für Minimal-invasive und Robotische Chirurgie (ZMR)



INFORMATIONEN ÜBER DIE ROBOTISCHE OPERATION

Minimaler Eingriff, maximale Präzision.



Gemeinschaftskrankenhaus Bonn
St. Elisabeth · St. Petrus · St. Johannes gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

die robotische Chirurgie ist eine moderne Methode, die Ärztinnen und Ärzte bei Operationen unterstützt. Sie ermöglicht besonders präzises Arbeiten und bringt für Sie als Patienten viele Vorteile.

Welche das sind und wie die Operationen genau durchgeführt werden, erfahren Sie mit dieser Info-Broschüre und gerne in einem persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns sehr, diese moderne Technologie im Gemeinschaftskrankenhaus anbieten zu können.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Alizai'.

Prof. Dr. Patrick H. Alizai

Chefarzt der
Allgemein- und Viszeralchirurgie

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Joachim Roos'.

Dr. med. Joachim Roos

Chefarzt der
Gynäkologie

Wie funktionieren robotische Operationen?

Es gibt verschiedene Robotersysteme, die unterschiedlich aufgebaut sind. Das Da Vinci-Operationssystem besteht aus drei Komponenten:



Videosystem

Kommunikation mit den anderen Komponenten und Bildschirm für das OP-Team.



Patientenwagen

Trägersystem für die Kamera und Instrumente (der eigentliche „OP-Roboter“).



Arztconsole

Von hier aus steuert Ihr Operateur den Patientenwagen mit den Instrumenten.

Ihr Operateur sieht das Operationsgebiet in 3D HD und in zehnfacher Vergrößerung.



Die mit Gelenken ausgestatteten Instrumente verfügen über einen größeren Bewegungsumfang als die menschliche Hand. Jede Bewegung wird zitterfrei durchgeführt.



Zentrum für Minimal-invasive und Robotische Chirurgie (ZMR)

Der OP-Roboter kann bei verschiedensten Operationen eingesetzt werden und bietet sich vor allem bei folgenden Eingriffen an:

Allgemein-und Viszeralchirurgie

- ▶ Dickdarm (Kolon) und Enddarm (Rektum)
- ▶ Bauchspeicheldrüse (Pankreas)
- ▶ Magen
- ▶ Sodbrennen (Reflux)
- ▶ Bauchdeckenbrüche (Hernien)



Gynäkologie

- ▶ Endometriose
- ▶ Gebärmutter
- ▶ Prolapschirurgie (Gebärmutter-senkung, Scheidensenkung)
- ▶ Entfernung von Lymphknoten



Gerne besprechen wir persönlich mit Ihnen, ob der Einsatz des Roboters bei Ihrer Operation sinnvoll ist.



Lernen Sie Ihre Operateure kennen und stellen Sie im Vorfeld ohne Scheu all Ihre Fragen!

Zum Beispiel:

- ✓ Welche therapeutischen Mittel stehen mir neben einer OP zur Verfügung? Was ist die beste Option?
- ✓ Wie sind die zu erwartenden Behandlungsergebnisse?
- ✓ Welche Komplikationen können während der OP auftreten?
- ✓ Wie wahrscheinlich ist der intraoperative Wechsel zu einem offenen Verfahren?
- ✓ Wie lange muss ich im Krankenhaus bleiben?
- ✓ Wie kann ich mich auf die OP vorbereiten?
- ✓ Was ist nach der OP zu erwarten (Schmerzen, mögliche Komplikationen, Dauer der Rehabilitation, Nachbehandlung)?



Häufig gestellte Fragen



Welche Operationstechniken gibt es und wie unterscheiden sie sich?

Bei der **offenen Operationstechnik** wird ein Hautschnitt vorgenommen, der groß genug ist, damit das gesamte Operationsfeld "offen" gesehen werden kann. Die Operation wird mit handgeführten Instrumenten ausgeführt.

Für **laparoskopische Eingriffe** verwenden Operateure spezielle, handgeführte Instrumente mit besonders langen Griffen. Sie orientieren sich dabei anhand vergrößerter Bilder, die vom Laparoskop (Kamera) auf einen Videobildschirm übertragen werden.

Zur Durchführung **robotischer Eingriffe** verwenden Operateure ein Operationssystem. Auch wenn in der Beschreibung dieser Art von Operationen das Wort "Roboter" vorkommt, wird der Eingriff selbst nicht von einem Roboter ausgeführt. Die Steuerung der Instrumente und die Aktivierung von Funktionen des Operationssystems liegt in den Händen Ihres Operateurs.



Wird die Operation autonom vom Roboter ausgeführt?

Nein, der Roboter unterstützt die Operateure und übersetzt jede Handbewegung in Echtzeit. Das erlaubt eine präzise Ausrichtung und Rotation der Instrumente. Die vollständige Kontrolle liegt weiterhin bei Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt.



Was genau sind die Unterschiede zu herkömmlichen OP-Verfahren?

- ▶ *Robotische Operationen sind minimalinvasiv. Bei bestimmten Operationen muss ein kleiner Schnitt gesetzt werden, um Gewebepräparate aus dem Bauchraum zu entfernen.*
- ▶ *Die Bewegungen sind vollständig zitterfrei.*
- ▶ *Gerade schwer zugängliche OP-Bereiche können präzise behandelt werden.*
- ▶ *Weniger Blutverlust und geringere Infektionsgefahr durch kleinere Schnitte.*
- ▶ *Dadurch ist insgesamt der Krankenhausaufenthalt kürzer und die Heilung beschleunigt.*



Kann jede Bauchoperation robotisch durchgeführt werden?

Nein. Bei ausgedehnten Voroperationen, großen Tumoren oder schwierigen anatomischen Verhältnissen kann eine offene Operation das bessere Verfahren sein. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich persönlich.

Kontakt

Zentrum für Minimal-invasive und Robotische Chirurgie (ZMR)

Gemeinschaftskrankenhaus Bonn
Haus St. Elisabeth
Prinz-Albert-Str. 40
53113 Bonn



Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt Prof. Dr. med. Patrick H. Alizai

Spezielle Viszeralchirurgie

Tel.: (0228) 508-1571

E-Mail: chirurgie@gk-bonn.de

Gynäkologie

Chefarzt Dr. med. Joachim Roos

MIC III - Spezielle operative Gynäkologie

Tel.: (0228) 508-1581

E-Mail: gynaekologie@gk-bonn.de



Gemeinschaftskrankenhaus Bonn
St. Elisabeth · St. Petrus · St. Johannes gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn

Gemeinschaftskrankenhaus Bonn gGmbH

St. Elisabeth | St. Petrus | St. Johannes

Bonner Talweg 4–6 | 53113 Bonn

Tel.: (0228) 506-0 | Fax: (0228) 506-2150

www.gk-bonn.de

